



"Wir möchten Sie und Ihr Kind auf dem bevorstehenden Weg begleiten und mit Mut, Kraft und Trost tatkräftig unterstützen."

Klinik für Kinder-Onkologie,-Hämatologie und Klinische Immunologie:

Herzlich willkommen auf der Station KK04





In unserer Klinik werden Kinder von Geburt an bis ins junge Erwachsenenalter mit allen Erkrankungen des Knochenmarkes sowie mit gut- und bösartigen Tumoren behandelt. Darüber hinaus werden Kinder mit Gerinnungsstörungen, Immundefekten und anderen Autoimmunerkrankungen betreut.

Die kleinen und größeren Patienten sind in 2-Bett Zimmern zu zweit oder mit einer Begleitperson untergebracht. In jedem Zimmer ist eine ständige Überwachung der Vitalfunktionen (Puls, Blutdruck, Atmung, Temperatur) an zentralen Monitoren gewährleistet.

Zur speziellen Isolierung für infektgefährdete Kinder und zur Durchführung autologer, allogener und allogen-haplo-identer Stammzelltransplantationen stehen zwei Sterilpflege-Zimmer, die sogenannten „Life Islands“, zur Verfügung.

Ein kompetentes Ärzteteam unter der Leitung von Prof. Dr. Borkhardt stellt die ärztliche Versorgung sicher. Die psychosoziale Versorgung erfolgt durch zwei Psychologinnen, einen Ergotherapeuten, zwei Erzieherinnen sowie eine Sozialarbeiterin.

Unser Pflorgeteam besteht aus Kinderkrankenschwestern und Fachkinderkrankenschwestern für die Pflege in der Onkologie und Palliative Care. Versorgt werden die Kinder und Jugendlichen nach dem Prinzip der Bereichspflege, d.h. eine kleine Gruppe von Patienten wird von einer Pflegekraft versorgt.

Die ärztlichen, pflegerischen und psychosozialen Teams der Station arbeiten in enger Absprache zusammen und sichern so die umfassende, individuelle Versorgung unserer kleinen Patienten. Für die seelsorgerische Begleitung stehen eine evangelische Pfarrerin und eine katholische Klinikseelsorgerin zur Verfügung.

Gerade für die Kinder und Jugendlichen, die über einen langen Zeitraum auf unserer Station behandelt werden, finden sich viele Möglichkeiten der spielerischen, kreativen und pädagogischen Betätigung, jeweils angepasst an den Zustand des Patienten. So findet sich für die jüngeren Kinder ein großer Spiel- und Bastelraum; für die Jugendlichen steht ein eigenes Zimmer mit Internet-Anschluss und einer gemütlichen roten Couch zur Verfügung.

Um die Fortführung der Schule zu ermöglichen, besteht eine enge Kooperation mit der Alfred-Adler-Schule, von wo täglich Lehrer unsere Patienten aufsuchen und den Unterricht am Krankenbett gewährleisten.

Besondere Angebote bestehen in regelmäßigen Besuchen unserer Klinik-Clowns, Trommel- und Rhythmusvormittagen mit unserem Musiktherapeuten und verschiedenen Kreativaktionen der Erzieherinnen bspw. regelmäßigen Koch- und Backaktionen. Viele dieser für die Kinder besonders wichtigen Angebote werden von der Elterninitiative Kinderkrebsklinik e.V. finanziell großzügig unterstützt.



Ansprechpartner auf der Station KK04

Prof. Dr. Arndt Borkhardt

Chefarzt, Direktor der Klinik für Kinder-Onkologie,
-Hämatologie und Klinische Immunologie



Dr. med. Michaela Kuhlen

michaela.kuhlen@med.uni-duesseldorf.de
Oberärztin der hämatologisch-onkologischen Station
Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin, Schwerpunkt
Kinder-Hämatologie und -Onkologie, Palliativmedizin und
Naturheilverfahren



PD Dr. med. Rüdiger Wessalowski

wessalowski@med.uni-duesseldorf.de
Oberarzt des Teil-/ Funktionsbereichs regionale
Tiefenhyperthermie, Oberarzt der Kinder-Onkologischen Station
Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin



Carola Kisters, Stationsleitung (KK04)

Kisters@med.uni-duesseldorf.de
Fachkinderkrankenschwester für die Pflege in der Onkologie



Monika Lantermann, stellv. Stationsleitung (KK04)

Monika.Lantermann@med.uni-duesseldorf.de
Fachkinderkrankenschwester für die Pflege in der Onkologie
und Palliative Care



Kontakt

Station KK04

Tel. 0211 81-17662

Fax 0211 81-17634

Ambulanz KA04

Tel. 0211 81-18590

Frau Brigitte Corri - Versorgungsassistentin

Frau Bilinski - Ernährungsberatung



Herr Frank Gottschalk - Ergotherapeut

Tel. 0211 81-04050

Frau Marie Zuschlag - Sporttherapeutin

Tel. 0211 81-17662



Frau Wehling - Helikum und Frau Wißmann - Erzieherinnen

Frau Bradtke - Sozialarbeiterin

Tel. 0211 81-16170



Frau Bakus und Frau Höschler - Klinikseelsorge

Tel. 0211 81-17123 und Tel. 0211 81-17117



Alfred-Adler-Schule

Tel. 0211 332003

Unterstützung der Station durch die
Elterninitiative Kinderkrebsklinik e.V.

Bunzlauer Weg 31, 40627 Düsseldorf
Spendenkonto: Stadtparkasse Düsseldorf
KontoNr.: 10 10 64 25, BLZ 300 501 10

Arbeitszeiten des Pflegepersonals

Frühdienst:	06:00 Uhr -14:36 Uhr 07:30 Uhr- 16:06 Uhr
Spätdienst:	12:24 Uhr- 21:00 Uhr 11:00 Uhr- 19:36 Uhr
Nachtdienst:	20:15 Uhr -06:45 Uhr

Übergabezeiten

06:00 Uhr – 06:45 Uhr und **20:15 Uhr – 21:00 Uhr**
im Dienstzimmer des Pflegepersonals

12:30 Uhr – 13:30 Uhr finden die Übergaben der Kollegen vom Frühdienst und dem Spätdienst in den Zimmern bzw. den Fluren bei den Patienten und Angehörigen statt.

Wir unterstehen der Schweigepflicht, d.h. alle medizinischen und privaten Informationen des Patienten und dessen Angehörigen bleiben im Team.



Aufnahme

Zur Aufnahme auf die Station melden Sie sich bitte zuerst in der KA04 Ambulanz. Dort wird alles vorbereitet. Bedingt durch noch laufende Therapien sind die Zimmer manchmal noch nicht fertig hergerichtet, so dass es zu Wartezeiten auf der Station kommen kann.

In den Zimmern stehen Ihnen Telefon- und Internetanschluss (über zentrale Monitore), incl. Fernseher und Radio zur Verfügung. Karten zur Benutzung erhalten Sie bei der Anmeldung innerhalb der Öffnungszeiten und außerhalb der Öffnungszeiten beim Pflegepersonal.

Blumen sind auf dieser Station nicht erlaubt.

Es gibt keine festen Besuchszeiten, aber bitte nehmen Sie Rücksicht auf die Nachtruhe ab 22:00 Uhr. Geschwisterkinder und andere Besucher sollten keinen Infekt oder andere ansteckende Krankheiten haben. Halten Sie bitte unsere Hygieneregeln ein. Auch bitten wir, die Besucherzahl auf 4 Personen zu reduzieren.

Wertsachen

Bitte achten Sie auf Ihre Wertsachen, und nehmen Sie möglichst wenig mit in die Klinik. Wenn Sie das Zimmer längere Zeit verlassen, wenden Sie sich bitte an das Pflegepersonal. Es wird von der Klinik oder dem Personal keine Haftung für Ihre Wertsachen übernommen.

Begleitpersonen

Wir verstehen Ihre Sorge um Ihr Kind. Leider ist unsere Bettenzahl aber begrenzt, so dass es nicht möglich ist, alle Eltern mit aufzunehmen. Deshalb ist die Mitaufnahme einer Begleitperson auf Kinder unter 6 Jahren oder auf Kinder mit besonderen medizinischen Anforderungen begrenzt. Im Elternwohnheim stehen Zimmer zur Verfügung. Bitte sprechen Sie uns an, wir informie-

ren Sie gerne über alle Möglichkeiten. Bitte schlafen Sie nicht mit Ihren Kindern in einem Bett. Dieses verhindert im Notfall schnelle Hilfe. Dazu ist es auch wichtig, die Betten nachts nicht zusammen zu schieben.

Zum Schutz der Privatsphäre jugendlicher Patienten, bitten wir auch um Ihr Verständnis, dass ein Verweilen nachts in den Patientenzimmern nicht möglich ist, wenn andere jugendliche Patienten dort schlafen.

Gemäß des Krankenhausplans NRW sind auf unserer Station sechs Mutter-Kind Einheiten berücksichtigt.



Die tägliche Arbeit der Pflegekräfte wird unterstützt von einer Versorgungsassistentin. Wenn in den Zimmern etwas benötigt wird, hilft sie Ihnen gerne weiter.

Tagesablauf

Unser Pfl egeteam besteht aus Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen/-pflegern und Fachkinderkrankenschwestern für die Pflege in der Onkologie und Palliative Care. Versorgt werden die Kinder und Jugendlichen nach dem Prinzip der Bereichspflege, d.h. eine kleine Gruppe von Patienten wird von einer Pflegekraft versorgt. In jeder Schicht gibt es eine feste Bezugsperson für Sie und Ihr Kind.

Ab ca. 7:00 Uhr sind die Pflegekräfte in den Zimmern unterwegs, unterstützt von Auszubildenden der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege.

Bei Entlassung räumen Sie bitte möglichst früh das Zimmer, damit es wieder für neue Patienten hergerichtet werden kann. Es muss geputzt werden, und ein „Bettendienst“ kümmert sich um die Betten. Natürlich können Sie sich bis zur Abschlussuntersuchung durch den Arzt im Aufenthaltsraum oder Kinderzimmer aufhalten. Die Abschlussuntersuchung kann auch im Untersuchungszimmer durchgeführt werden. Vom Arzt erhalten Sie auch die Entlassungsunterlagen.



Auch unsere Reinigungskräfte arbeiten täglich auf der Station und in den Patientenzimmern.

Visite

Zwischen 10:00 Uhr und 12:00 Uhr finden die täglichen Visiten statt.

Unsere Oberärztin kommt mit den Stationsärzten/Stationsärztinnen in dieser Zeit zu Ihnen ins Patientenzimmer und beantwortet Ihre Fragen.

Für ausführliche Gespräche kann ein Termin vereinbart werden. Die aktuellen Blutwerte können Sie bei der Visite erfahren.



Pädagogische Betreuung auf der Station KK04



Die gewohnte Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen, die onkologisch erkrankt sind, wird durch die Behandlung stark eingeschränkt. Die meisten Patienten können persönliche Kontakte zu Personen aus Kindergarten, Schule, Vereinen oder sogar aus dem familiären Umfeld nur reduziert aufrecht erhalten.

Um dieses Defizit aufzufangen, gibt es auf unserer Station einen Beschäftigungsbereich für Patienten und deren Eltern.

Das Angebot der beiden Erzieherinnen umfasst den kreativen, gestalterischen und spielerischen Beschäftigungsrahmen. Die Patienten werden so altersadäquat gefördert, mit Spaß und Freude mobilisiert und es wird

Kontakt zu anderen hergestellt. Patienten, die das Angebot im Beschäftigungsbereich nicht aktiv aufsuchen können, werden in ihren Patientenzimmern besucht.

In der Gewissheit, dass ihr Kind gut betreut ist, können Eltern Termine wahrnehmen und an Elterngesprächen teilnehmen. Besondere Aktionen werden rechtzeitig im Aushang bzw. durch Handzettel bekannt gegeben.

Ergänzt wird dieses Angebot durch den Ergotherapeut und die Sporttherapeutin, die zusätzlich die Körperwahrnehmung, die Koordination und das Gleichgewicht fördern.

Lehrerinnen der Alfred-Adler-Schule unterrichten Schüler aller Schulformen und Schuljahre, die sich aufgrund einer Erkrankung

mindestens vier Wochen innerhalb eines Schuljahrs in stationärer Behandlung befinden. Der Unterricht findet am Krankenbett oder in den Räumen des Schulgebäudes statt.

Psychologinnen der Station begleiten Sie im Umgang mit der Erkrankung und der Behandlung Ihres Kindes und geben Ihnen Unterstützung.

Zeit zum Zuhören und für Gespräche, Begleitung und Gebete bieten die Pfarrerin der Evangelischen Klinikseelsorge und die Klinikseelsorgerin der Katholischen Klinikseelsorge an. Der Sozialdienst gibt Informationen und Beratung zu sozialrechtlichen Fragen und unterstützt bei Anträgen und Formularen für Krankenkassen, Beratungsstellen und Behörden.





Elternküche

Auf der Station gibt es eine Elternküche, in der Sie für Ihr Kind kochen und backen können. Auch haben Sie die Möglichkeit, eigene Lebensmittel im Kühlschrank zu lagern. Hinterlassen Sie bitte die Küche nach Benutzung sauber und ordentlich, damit andere Eltern auch eine saubere Küche vorfinden. Alle Lebensmittel sollten in verschlossenen Dosen aufbewahrt werden, und mit Namen beschriftet sein. Bitte denken Sie bei der Entlassung daran, Ihre Lebensmittel mitzunehmen.



Mahlzeiten und Buffet

Zum Frühstück und Abendessen wird auf der Station ein Buffet aufgebaut, an dem Sie sich selbst bedienen können. Bitte unterstützen Sie auch Ihre Kinder dabei. Eine Servicekraft ist Ihnen täglich behilflich. Das Mittagessen wird auf Tablets auf die Station geliefert. Die schmutzigen Tablets bringen Sie bitte in den Container. Eltern, die mit aufgenommen sind, werden auch auf der Station gepflegt.

Gerne bestellen wir Ihnen auch die Ernährungsberatung auf die Station.

Grundsätzlich sollten alle Speisen hitzebehandelt oder geschält sein. Speisen sollten möglichst frisch zubereitet werden. Leitungswasser bitte nur abgekocht trinken.

Frühstückszeiten:	07:00 Uhr bis 10:00 Uhr
Mittagessen :	ca. 12:30 Uhr bis 13:30 Uhr
Abendessen:	17:00 Uhr bis 19:30 Uhr

Blutwerte

Hämoglobin:

Wenn Kratzer auf Ihrer Haut leicht bluten, sehen Sie vor allem eine Eisen-Eiweiß-Verbindung namens Hämoglobin. Sie gibt dem Blut die rubinrote Farbe. Das Hämoglobin bindet den Sauerstoff in der Lunge, der bis in die kleinste Kapillare transportiert wird. Auf dem Rückweg nehmen die fleißigen Spediteure jedes Mal eine Ladung Kohlendioxid mit.

Erythrozyten:

Über 30 Billionen rote Blutkörperchen bevölkern die Gefäße. Sie werden im Knochenmark von Brustbein, Hüftknochen und großen Röhrenknochen aus Stammzellen gebildet, 2,5 Millionen in einer Sekunde! Die Erythrozyten leben 120 Tage, danach werden sie vor allem in der Milz zur Wiederverwertung in Einzelteile zerlegt. Die roten Blutkörperchen liefern über die Arterien Sauerstoff in alle Körperzellen und entsorgen über die Venen Kohlendioxid.

Leukozyten:

Tag und Nacht werden Sie von 20 Milliarden Bodyguards bewacht: den weißen Blutkörperchen. Sie werden im Knochenmark gebildet und schon dort oder zum Teil in der Thymusdrüse zu Spezialisten ausgebildet. Die Leukozyten bewegen sich ständig durch Blut- und Lymphgefäße und Gewebe, sammeln beschädigte Zellen zur Vernichtung ein und bekämpfen körperfremde Substanzen wie Bakterien, Pilze und Viren.

Thrombozyten:

Milliarden von Thrombozyten streifen als mobile Wundversorgungsambulanz durch den Körper. Kommt es zu Blutungen, eilen sie an die Wundränder. Dort fertigen sie aus faserförmigen Eiweißstoffen (Fibrinogen) ein „Pflaster“, mit dem sie das Leck



abdichten und Blutverluste stoppen. Ein Drittel der Thrombozyten ist in der Milz stationiert. Nach zehntägigem „Arbeitsdienst“ werden die Thrombozyten in der Milz abgebaut und durch neue Zellen ersetzt.

Normalwerte des Blutbilds (bei Kindern nach Alter):

Hämoglobin (Hb) – roter Blutfarbstoff 9,5 - 16,0 g/dl

Erythrozyten (Erys) – rote Blutkörperchen 3,2 - 5,7 Mio/ml

Leukozyten (Leukos) – weiße Blutkörperchen 5000 - 17000 mm³

Thrombozyten (Thrombos) – Blutplättchen 150 000 - 400 000 mm³

(Literatur: Laborwerte klar und verständlich, GU Verlag von Seelig und Meiners, ISBN 3-7742-4025-6)

Hb : Symptome wie Müdigkeit, Schläppheit und hohe Pulsfrequenz können Zeichen eines niedrigen Hb-Wertes sein, d.h. in diesem Fall kann die Transfusion eines Erythrozytenkonzentrates erforderlich sein.

Leukos <1000/yl nennt man Zelltiefe

Thrombos <10.000/yl und Blutungszeichen werden in der Regel transfundiert, d.h. es wird dem Patienten ein Thrombozytenkonzentrat gegeben.

CRP ist die Abkürzung für „c-reaktives Protein“, das im Blut gemessen werden kann. Dieser Wert steigt besonders bei bakteriellen (weniger bei viralen) Infektionen und Entzündungen an.

Zelltiefe:

Jetzt ist die Abwehr vor Infektionen noch schwächer. Sobald Sie bei Ihrem Kind Anzeichen von Fieber feststellen, melden Sie sich bitte sofort bei uns. Nur so ist es möglich, Maßnahmen rechtzeitig zu beginnen.



Mundpflege und Zahnpflege

Die Therapie hat nicht nur eine Wirkung auf kranke Zellen, sie schädigt auch gesunde Zellen. Vor allem Haare, Blutzellen und Schleimhäute sind betroffen. Die Mundschleimhaut wird durch die Chemotherapie sehr empfindlich.

Auf eine gute Pflege ist während der gesamten Therapie zu achten. Zur Unterstützung stellen wir Ihnen wirksame Mundspüllösungen zur Verfügung. Kamillenblütentee und Salbeiblätterttee aus der Apotheke sind eine gute Ergänzung. Die Zahnpflege sollte mit einer weichen bis mittleren Zahnbürste durchgeführt werden. Vorsicht bei Zahnfleischblutungen. Beläge lösen sich auch gut mit Mineralwasser.

Broviac-Katheter:

Ein „Brovi“ ist ein operativ eingesetzter zentraler Venenzugang, der in einer großen Vene vor dem Herzen endet. Normalerweise kann er während der gesamten Therapie im Körper verbleiben. Über den Broviac können Infusionen und Transfusionen verabreicht werden und die Blutabnahmen erfolgen. Nach Therapieende wird er im OP wieder entfernt.

Ein Verbandswechsel wird bei Bedarf täglich, ansonsten 2x/pro Woche durchgeführt.



Entlassung

Vor der Entlassung führen die Ärzte ein Gespräch mit Ihnen, damit Sie wissen was zu Hause zu beachten ist. In den Entlassungsunterlagen stehen alle wichtigen Informationen für den Hausarzt oder die weitere Betreuung in der Ambulanz. Selbstverständlich stehen wir Ihnen jederzeit telefonisch für Fragen zur Verfügung.

Entlassungsgespräch:

Während der Chemotherapie besteht eine hohe Infektionsgefahr. Daher sind folgende Regeln, insbesondere in der Intensivtherapie, zu beachten:

- Kein Kontakt mit Tieren
(Haustiere wie Katzen, Hunde, Vögel)
- Staub meiden
- Im Schlafzimmer: keine Blumen, keine Topfpflanzen (frische Erde), insbesondere sei dabei auf die Gefahr der Pilz- und Sporenbildner hingewiesen, insbesondere bei Kleinkindern kann es sinnvoll sein, Pflanzen aus der Wohnung grundsätzlich zu entfernen
- Kein Schulbesuch
- Schwimmen nicht möglich
- Kein Kontakt zu Kindern oder Erwachsenen mit Infekten (insbesondere Windpocken, Gürtelrose, Masern, Scharlach, Herpes, Keuchhusten)



Beachten Sie: Ansteckungsgefahr oft schon vor Auftreten der ersten Symptome!

- Der Impfschutz geht verloren, das bedeutet: Bei Verletzungen sofort in der Klinik anrufen (auch der Tetanusschutz ist aufgehoben), ggf. muss eine passive Impfung erfolgen
- Empfehlung der Impfung der Geschwisterkinder (weiterer Kontakt ist nach Impfung möglich, falls das geimpfte Geschwisterkind nach der Impfung einen Ausschlag bekommt, sofort anrufen, dies gilt auch für die Masern-Mumps-Röteln-Impfung)
- Normales Spaziergehen ist erwünscht, jedoch müssen Menschenansammlungen vermieden werden (Kino, Restaurant, Einkaufen, öffentliche Verkehrsmittel)
- Bei sportlichen Aktivitäten den Allgemeinzustand und die Thrombozytenzahl beachten

Broviac-Pflege:

- Duschen mit wasserabweisendem Pflaster wie auf Station gezeigt
- Der Katheter wird routinemäßig 1 x pro Woche in der Ambulanz gespült und wird nach der Intensivphase entfernt
- Pflasterwechsel erfolgt 2 x pro Woche
- morgens und abends muss geprüft werden, ob die Klemmen am Katheter geschlossen sind. Falls Blut im Broviac steht, muss der Katheter innerhalb von 24 Stunden gespült werden

Nahrungsmittel:

- Insbesondere kein Verzehr von Nüssen, auch nicht in Schokolade, Keksen oder z.B. Cerealien (Crunchynuts...). Nutella ist erlaubt.
- Obst und Gemüse nur sehr gut gereinigt
- Keine Beeren
- Kein Schimmelkäse
- Keine rohen Nahrungsmittel
- Nur abgepacktes Speiseeis
- Nur frische Waren, nichts, was schon länger im Kühlschrank steht
- Kühlschrank 1 x pro Woche reinigen

Routine :

- Täglich Fieber messen
- Zahnpflege: >50.000 Thrombos: normal, <50.000 Thr.: weiche Zahnbürste, <20.000: Stieltupfer
- Zäpfchen: <1000 Leukos, und bei niedrigen Thrombos (z.B.< 15.000 Th.): keine Zäpfchen

Unser gemeinsames Ziel ist es, dass Ihr Kind wieder gesund wird. Dazu müssen wir zusammenarbeiten.



Ambulanz KA04

Bei der Entlassung bekommen Sie den Termin zur Wiedervorstellung in der Ambulanz zur Kontrolle. Bitte bringen Sie dazu einen Überweisungsschein Ihres Hausarztes mit. Rezepte werden Ihnen in der Ambulanz ausgestellt. Bitte bringen Sie die aktuellen Medikamente mit, die Ihr Kind derzeit erhält. Nach einer Blutbildkontrolle wird über die Wiederaufnahme zur Fortführung der Therapie entschieden.

Sprechstunden für Hämatologie und Onkologie und Gerinnungsambulanz

Montag bis Freitag	08.00 - 12.00 Uhr
Montag, Mittwoch	13.00 - 15.30 Uhr

Nachsorgeambulanz

Montag bis Freitag	09.00 - 13.00 Uhr
Mittwoch	13.00 - 15.00 Uhr

Kinderpalliativambulanz

nach Vereinbarung

Anmeldung	Telefon 0211 81-18590
-----------	-----------------------

Die Ambulanz und die Station KK04 arbeiten kooperativ eng zusammen. Während der gesamten Therapie werden Sie in diesen beiden Abteilungen begleitet.



Dr. med. Gisela Janßen

Oberärztin der onkologischen und hämatologischen Ambulanz

janssen@med.uni-duesseldorf.de

Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin, Schwerpunkt Kinder-Hämatologie und -Onkologie sowie Palliativmedizin



PD Dr. med. Anja Tröger

Oberärztin

anja.troeger@med.uni-duesseldorf.de

Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin, Schwerpunkt Kinder-Hämatologie und -Onkologie



PD Dr. med. Hans-Jürgen Laws

Oberarzt der immunologischen Ambulanz

laws@med.uni-duesseldorf.de

Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Schwerpunkt Kinder-Hämatologie und -Onkologie, Hämostaseologie



Claudia Friedland

Fachkinderkrankenschwester für die Pflege in der Onkologie und Palliative Care

KMT Ambulanz und KMT Station

Um einen bestmöglichen Infektionsschutz für unsere Transplantationspatienten zu gewährleisten, ist unsere hämatologisch-onkologische Station (KK04) mit besonderen Schleusenzimmern, sogenannten „life islands“ ausgestattet. Darüber hinaus besitzt die Knochenmarkstransplantationsstation Zimmer mit einer sogenannten turbulenzarmen Verdrängungsströmung („laminar airflow“), die insbesondere für die allogene Stammzelltransplantation genutzt werden.

Nach einer Knochenmarktransplantation werden Ihre Kinder in der KMT Ambulanz weiter betreut.

Auch hier besteht eine enge Zusammenarbeit zwischen der Station KK04 und der KMT Station mit der dazugehörigen Ambulanz.



PD Dr. med. Roland Meisel

Stellvertretender Klinikdirektor,
Oberarzt der KMT-Station/KMT-Ambulanz
meisel@med.uni-duesseldorf.de
Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Schwerpunkt
Kinder-Hämatologie und -Onkologie



Dr. med. Friedhelm Schuster

Oberarzt der KMT-Ambulanz/KMT-Station
friedhelm.schuster@med.uni-duesseldorf.de
Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Schwerpunkt
Kinder-Hämatologie und -Onkologie



Nicole Steinhanses

Stationsleitung KMT Station
Fachgesundheitskrankenpflegerin für Intensivpflege
und Anästhesie

Anreise

mit öffentlichen Verkehrsmitteln

- Straßenbahnlinien:
701, 702, 703, 704, 706, 713, 716
- Buslinien: 723, 735, 778, 780, 827
- Haltestellen: Uni-Kliniken, Moorenstraße
- Fahrplaninformationen unter www.rheinbahn.de

mit dem Kraftfahrzeug

- A3/A46: Richtung Düsseldorf, Abfahrt Universität
- Eine Routenplanung ist z.B. unter www.map24.de verfügbar.

mit der Bahn

- bis Düsseldorf Hauptbahnhof, von dort aus weiter mit der Linie 707 bis zur Haltestelle Uni-Kliniken
- Fahrplaninformationen unter www.bahn.de

mit dem Flugzeug

- bis Flughafen Düsseldorf, von dort aus weiter mit der Linie RE1/S1 bis Düsseldorf Hauptbahnhof, Umstieg in die Linie 707 bis zur Haltestelle Uni-Kliniken
 - weitere Informationen unter www.duesseldorf-international.de

Parken im UKD

Das Parken auf dem Klinikgelände ist kostenpflichtig. Sie können sowohl auf dem Gelände parken als auch das Parkhaus an der nördlichen Einfahrt oder den großen Parkplatz im Süden des Geländes nutzen. Die Besucherparkplätze sind mit einem blauen P-Schild beschildert. Außerhalb der beschilderten Stellen geparkte Fahrzeuge werden leider kostenpflichtig abgeschleppt.

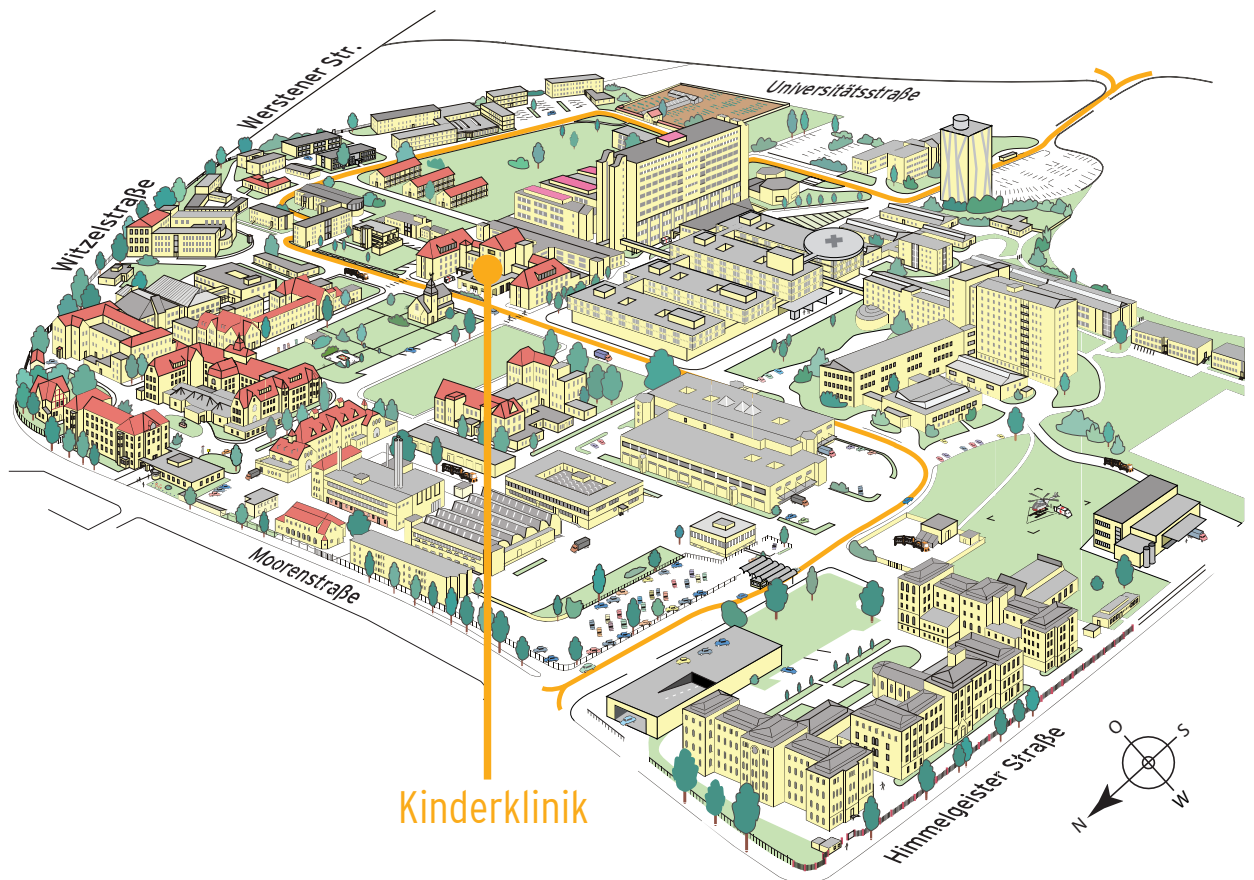




Preise:

Parkhaus 1 Stunde	1,00 €
UKD Gelände 1 Stunde	1,20 €
Tagesmaximum	10,00 €
1 Wochenticket	30,00 €
2 Wochenticket	40,00 €
3 Wochenticket	50,00 €

Innerhalb von 30 Minuten kostenfreie Ausfahrt möglich.
Schwerbehinderte Patienten und Besucher mit dem Vermerk AG im Ausweis können nach Entnahme des Tickets und gegen Vorlage des Schwerbehindertenausweises beim Pförtner 10 Stunden pro Tag kostenfrei parken.



Gründe für einen sofortigen Anruf in der Ambulanz bzw. eine Wiedervorstellung

(am Wochenende: **Notfallambulanz (0211/81-17702)**,
sonst K4 Ambulanz **(0211/81-18590)**):

- Blutungszeichen (Nasenbluten > 10 min., blaue Flecken, Petechien, blutiger Stuhl/Urin, Sturz bei niedrigen Thrombozytenzahlen)
- Temp. > 38,5 °C
- Infektionszeichen
- Blut im Broviac
(Wiedervorstellung innerhalb von 24 Stunden)
- Verletzungen
(Tetanusschutz?)